



14.09.2016

FESTOOL UND 3M: WIE GEHT ES WEITER?

Mehr Innovationen, mehr Trainings, mehr Nähe zu den Kunden: Die strategische Kooperation des Werkstattausrüsters Festool mit 3M bietet laut Dr. Federica Gussoni, Head Automotive Systems bei Festool, zahlreiche Vorteile für die Betriebe. "Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern, vor die uns die Lackindustrie und die verwendeten Materialien stellen", erklärt Dr. Federica Gussoni im colornews.de-Videointerview während der Automechanika.

ENTWICKLUNG VON NEUEN SYSTEM-GENERATIONEN IM FOKUS

Der Kontakt zu den Kunden erfolge dabei in Zukunft zwar hauptsächlich durch die 3M Vertriebsmannschaft. "Beide Unternehmen werden jedoch in Zukunft sehr eng zusammenarbeiten, um ihre Leistungsversprechen zu erfüllen", betonte die Leiterin des Automotive Bereichs bei Festool. Ziel sei, weiterhin Ressourcen in die Entwicklung neuer Generationen von Systemen zu investieren und dabei die Synergien mit dem breiten Portfolio an Verbrauchsmaterialien von 3M zu nutzen.

INTERAKTIVER MESSESTAND: DEN WERKSTATTNACHWUCHS IM BLICK

Auf der Automechanika präsentiert sich Festool mit einem interaktiven Stand. "Hier zeigen wir mit virtual Reality, wie das systemische Arbeiten mit Produkten von Festool funktioniert, um Prozesse in der Werkstatt zu optimieren. "Mit unserem innovativen Messeauftritt sprechen wir vor allem die junge Generation an Lackierern an", erklärt Dr. Federica Gussoni. Ziel sei es, den Nachwuchs für das Handwerk zu begeistern.

Ina Otto